|  |  |
| --- | --- |
| Seminarthema: | Ethik und gesellschaftliche Verantwortung  Folgende Quelle wurde für diesen Teil der Unterrichtseinheit genutzt und im wesentlichen genauso umgesetzt. <https://www.medien-in-die-schule.de/unterrichtseinheiten/machine-learning-intelligente-maschinen/modul-1-innovation-und-machine-learning-motivation-und-gesellschaftliche-verantwortung/ue1c-ethik-und-gesellschaftliche-verantwortung/> Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM) Geschäftsstelle Beuthstr. 6 10117 Berlin  - Freie Verwendung und Bearbeitung durch freie Lizenzen (CC-BY-SA) und offene Dokumente (OER) - |
| Zeitaufwand: | 8. Woche (90 min) – „Puffer“ (optionale Stunde / Didaktische Reserve) |
| Jahrgangsstufe: | 12 |
| Kursangebot: | Grundkurs & optionale Hinweise für den Leistungskurs |
| Voraussetzungen: | Ziele der vorherigen Wochen (besonders Woche 1 und Woche 2) |
| Ziele: | * den Einsatz des Informatiksystems KI unter fachlichen und darüber hinaus unter ethischen, sozialen, ökologischen, medizinischen, ökonomischen oder rechtlichen Aspekten bewerten * entwickeln im gemeinsamen Dialog ein Bild, wie Technik gestaltet sein sollte, um dem Menschen dienlich zu sein und ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben zu fördern |
| Methodische Überlegungen: | * Anhand von konkreten Beispielthemen erarbeiten die SuS Argumente (Pro/Contra) ML und entwickeln hierbei eine eigene Position * Entwicklung eines Leitfadens und Handlungsanweisungen, welche die Gesellschaft verantwortungsvoll im Umgang mit Technik umsetzen soll |
| Motivation, Hilfen, Impulse | * <https://www.youtube.com/watch?v=Pzx2wkba6tc> Wie ethisch ist KI? – Science Slam * <https://www.youtube.com/watch?v=oYc4p3o6IFA> KI philosophisch betrachtet * <https://pidi.informatik.uni-rostock.de/angebote/ringvorlesung-technik-und-verantwortung/> Ringvorlesung der Universität Rostock zum Thema „Technik und Verantwortung im digitalen Zeitalter“ |

| Zeitbudget | Inhalte | Methodik | Material |
| --- | --- | --- | --- |
| 20 min | * Sensibilisierung für die Thematik anhand eines Ja/Nein-Spiels mit „Ja“ und „Nein“-Karten (Moral-Maschine als Alternative) * Thematiken: Autonomes Fahren, Frühwarnsysteme zur Verhinderung von Naturkatastrophen, Autonome Kriegsführung, Pflegeroboter * Fragen: variabel (je nach schon besprochenen Thematiken) Beispielfragen: Sollten Pakete in Zukunft von autonomen Fahrzeugen ausgeliefert werden? Sollten Menschen und Roboter in Zukunft kooperativ zusammenarbeiten, z.B. im Pflegebereich? Brauchen wir Roboter? Sollten Roboter in Kriegsgebieten Einsatz finden? | * Lehrkraft stellt „Ja“ und/oder „Nein“-Fragen, welche die SuS durch Meldung mit Karte beantworten müssen (oder StrawPol) * Abfrage des Stimmungsbildes (2-3 Stück), „Warum bist du der Meinung, dass...?“ * Austausch von Standpunkten/Sichtweisen | * SuS: „Ja“ und „Nein“-Karte (StrawPol, grüne/rote Zettel) * Lehrkraft: (grüne/rote Zettel, StrawPol), Fragen |
| 30 min | * Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Implikationen von ML anhand der Beispielthemen | * Textanalyse 🡪 Entwicklung einer eigenen Position 🡪 Teilen in gemeinsamen Gespräch (Diskussion) * Aufgabenstellung: Worin liegen Vor/Nachteile der Dienste? Welche Richtlinien und Leitsätze können formuliert werden, um Gefahren zu umgehen bzw. zu vermeiden? (s. hierzu auch Anhang Präsentation „Autonomes Fahren“) * Arbeit in Kleingruppen zu ausgewählten Themen | * SuS: Analysetext (s. Anhang Blatt 10)   Ergänzend Ausfüllhilfe (Blatt 11) |
| 20 min | * Präsentation der Ergebnisse der Kleingruppen (auch anhand der Ausfüllhilfe) | * Präsentation der Ergebnisse der Kleingruppen (optional: Poster) | * Lehrkraft: Lösungshilfe (Blatt 12) * SuS: Ausfüllhilfe (Blatt 11) |
| 20 min | * Reflektierte Diskussion über die Auswirkungen von ML für die Gesellschaft | * Diskussion: Lehrkraft als Moderator/Vermittler (stiller Teilhaber) * Mögliche Fragen Welchen Einfluss haben die Themen auf das Zusammenleben in der Gesellschaft? Wie könnte sich eine Gesellschaft durch ein Anwachsen an Produkten und Dienstleitungen verändern? Wie kann man damit umgehen? | * Lehrkraft: Blatt 13 als ergänzendes Material |